Allgemeine Geschäftsbedingungen

für die Erbringung von Dienstleistungen der Nummos Life GmbH

Nummos Life GmbH, Am Kaiserkai 69, 20457 Hamburg, Amtsgericht Hamburg HRB 137937, Steuernummer 48/747/04704, E-Mail: info@andreas-enrico-brell.com (nachfolgend „Auftragnehmer“) gegenüber seinen Kunden (nachfolgend „Auftraggeber“).

1. Allgemeines

1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für die Erbringung von Dienstleistungen gelten für Verträge, die zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer unter Einbeziehung dieser AGB geschlossen werden.

1.2 Der Auftragnehmer schließt keine Verträge mit Verbrauchern bzw. Privatpersonen. Buchungen durch Verbraucher erfolgen über den Vertriebs- und Zahlungsdienstleister DigiStore24; insoweit gelten dessen Geschäftsbedingungen einschließlich der dortigen Widerrufsregelungen.

1.3 Der Auftragnehmer ist berechtigt, in eigenem Namen und auf eigene Rechnung die erforderlichen Leistungen an Subunternehmer zu vergeben, die ihrerseits ebenfalls Subunternehmer einsetzen dürfen. Der Auftragnehmer bleibt hierbei alleiniger Vertragspartner des Auftraggebers. Der Einsatz von Subunternehmern erfolgt nicht, wenn für den Auftragnehmer ersichtlich ist, dass deren Einsatz berechtigten Interessen des Auftraggebers zuwiderläuft.

1.4 Soweit neben diesen AGB weitere Vertragsdokumente oder andere Geschäftsbedingungen in Text- oder Schriftform Vertragsbestandteil geworden sind, gehen die Regelungen dieser weiteren Vertragsdokumente im Widerspruchsfalle den vorliegenden AGB vor.

1.5 Von diesen Geschäftsbedingungen abweichende AGB, die durch den Auftraggeber verwendet werden, erkennt der Auftragnehmer – vorbehaltlich einer ausdrücklichen Zustimmung – nicht an.

2. Vertragsgegenstand und Leistungsumfang

2.1 Der Auftragnehmer erbringt als selbständiger Unternehmer für den Auftraggeber Leistungen zur unternehmerischen und betriebswirtschaftlichen Entwicklung von dessen Betrieb bzw. Praxis, insbesondere:

- Live-Seminare als Präsenzveranstaltungen, teilweise mit Online-Teilnahme (hybrid), zu unternehmerischen und betriebswirtschaftlichen Themen;
- Umsetzungsbegleitung und Coaching-Programme, live und online, über eine feste Laufzeit (z. B. 3 oder 6 Monate) im Gruppen- und Einzelformat, inklusive Zugang zu einem digitalen Mitgliederbereich;
- digitale Inhalte (Mitgliederbereich mit Videos, Vorlagen und Tools).

2.2 Leistungscharakter und kein zugesicherter Erfolg. Die Leistungen vermitteln Impulse, Methoden und Werkzeuge; Entscheidung und Umsetzung obliegen allein dem Auftraggeber. Ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg (insbesondere Umsatz, Gewinn, Kosten, Patienten- oder Kundenzahlen) wird weder geschuldet noch zugesichert. Dargestellte Beispiele und Referenzen sind Einzelfälle und keine Zusage vergleichbarer Ergebnisse.

2.3 Keine Steuer-, Rechts- oder Medizinberatung. Die Leistungen ersetzen keine steuerliche, rechtliche, abrechnungstechnische (insbesondere GOÄ/EBM) oder medizinische Beratung. Konkrete Umsetzungen – insbesondere Einführung, Kalkulation und Kommunikation von Selbstzahler- und Wunschleistungen – hat der Auftraggeber eigenverantwortlich und vorab mit den zuständigen Fachberatern (Steuerberater, Rechtsanwalt, ggf. Ärztekammer/Kassenärztliche Vereinigung) zu prüfen.

2.4 Eigenverantwortung. Der Auftraggeber bleibt für die Einhaltung aller berufs-, standes-, wettbewerbs-, datenschutz- und abrechnungsrechtlichen Vorgaben selbst verantwortlich und stellt die Vereinbarkeit erarbeiteter Maßnahmen mit diesen Vorgaben vor der Umsetzung sicher.

2.5 Der spezifische Leistungsumfang ist Gegenstand von Individualvereinbarungen zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber.

2.6 Der Auftragnehmer erbringt die vertragsgemäßen Leistungen mit größtmöglicher Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit nach dem jeweils neuesten Stand.

2.7 Ort und Zeit der Leistungserbringung bestimmt der Auftragnehmer in Abstimmung und Koordination mit dem Auftraggeber, um eine optimale Effizienz zu erreichen.

3. Ergänzende Bedingungen für Live-Seminare

3.1 Stornierung. Meldet sich der Auftraggeber bis zu sechs Wochen vor Seminarbeginn in Textform ab, wird eine Seminargebühr nicht berechnet bzw. eine bereits gezahlte Gebühr erstattet. Bei späterer Abmeldung trägt der Auftraggeber 100 % der Seminarkosten; die Stellung eines Ersatzteilnehmers ohne Aufpreis sowie der Nachweis eines geringeren Schadens bleiben möglich. Im Einzelfall kann im Angebot eine abweichende Frist geregelt werden.

3.2 Verlegung und Absage. Der Auftragnehmer darf das Seminar räumlich verlegen sowie aus wichtigem Grund Termin oder Referent ersetzen und bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl bis vier Wochen vor dem Termin gegen volle Erstattung bereits gezahlter Gebühren absagen. Weitergehende Ansprüche des Auftraggebers bestehen nicht.

4. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

Es obliegt dem Auftraggeber, die von ihm zum Zwecke der Leistungserfüllung zur Verfügung zu stellenden Informationen, Daten und sonstigen Inhalte vollständig und korrekt mitzuteilen. Für Verzögerungen und Verspätungen bei der Leistungserbringung, die durch eine verspätete und notwendige Mit- bzw. Zuarbeit des Auftraggebers entstehen, ist der Auftragnehmer nicht verantwortlich; die Regelungen unter „Haftung/Freistellung“ bleiben hiervon unberührt.

5. Vergütung

5.1 Die Vergütung wird individualvertraglich vereinbart.

5.2 Die Vergütung ist nach der Leistung der Dienste zu entrichten. Ist die Vergütung nach Zeitabschnitten bemessen, so ist sie nach dem Ablauf der einzelnen Zeitabschnitte zu entrichten (§ 614 BGB). Bei aufwandsbezogener Abrechnung ist der Auftragnehmer vorbehaltlich abweichender Vereinbarungen berechtigt, die erbrachten Leistungen monatlich abzurechnen. Eine Zahlung in vereinbarten Monatsraten lässt die Verpflichtung zur Zahlung der Gesamtvergütung für die vereinbarte Laufzeit unberührt.

5.3 Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber nach Erbringung der Leistungen eine Rechnung per Post oder per E-Mail (z. B. als PDF). Die Vergütung ist innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Rechnung zur Zahlung fällig.

6. Haftung / Freistellung

6.1 Der Auftragnehmer haftet aus jedem Rechtsgrund uneingeschränkt bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, bei vorsätzlicher oder fahrlässiger Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, aufgrund eines Garantieversprechens, soweit diesbezüglich nichts anderes geregelt ist, oder aufgrund zwingender Haftung. Verletzt der Auftragnehmer fahrlässig eine wesentliche Vertragspflicht, ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, sofern nicht zugleich nach vorstehendem Satz unbeschränkt gehaftet wird. Wesentliche Vertragspflichten sind Pflichten, die der Vertrag dem Auftragnehmer nach seinem Inhalt zur Erreichung des Vertragszwecks auferlegt, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftraggeber regelmäßig vertrauen darf. Im Übrigen ist eine Haftung des Auftragnehmers ausgeschlossen. Vorstehende Haftungsregelungen gelten auch im Hinblick auf die Haftung des Auftragnehmers für seine Erfüllungsgehilfen und gesetzlichen Vertreter.

6.2 Der Auftraggeber stellt den Auftragnehmer von jeglichen Ansprüchen Dritter frei, die gegen den Auftragnehmer aufgrund von Verstößen des Auftraggebers gegen diese Vertragsbedingungen oder gegen geltendes Recht geltend gemacht werden.

7. Vertragsdauer und Kündigung

7.1 Die Vertragsdauer und die Fristen zur ordentlichen Kündigung vereinbaren die Parteien individuell.

7.2 Das Recht beider Parteien zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

7.3 Der Auftragnehmer hat alle ihm überlassenen Unterlagen und sonstigen Inhalte nach Vertragsbeendigung unverzüglich nach Wahl des Auftraggebers zurückzugeben oder zu vernichten. Die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts daran ist ausgeschlossen. Elektronische Daten sind vollständig zu löschen. Ausgenommen davon sind Unterlagen und Daten, hinsichtlich derer eine längere gesetzliche Aufbewahrungspflicht besteht, jedoch nur bis zum Ende der jeweiligen Aufbewahrungsfrist. Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber auf dessen Verlangen die Löschung schriftlich zu bestätigen.

8. Vertraulichkeit und Datenschutz

8.1 Der Auftragnehmer wird alle ihm im Zusammenhang mit dem Auftrag zur Kenntnis gelangenden Vorgänge streng vertraulich behandeln und die Geheimhaltungspflicht sämtlichen Angestellten und/oder Dritten auferlegen, die Zugang zu den vertragsgegenständlichen Informationen haben. Die Geheimhaltungspflicht gilt zeitlich unbegrenzt über die Dauer dieses Vertrages hinaus.

8.2 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, bei der Durchführung des Auftrags sämtliche datenschutzrechtlichen Vorschriften – insbesondere die Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes – einzuhalten.

9. Schlussbestimmungen

9.1 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des CISG.

9.2 Sollte eine Bestimmung dieser AGB unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit der AGB im Übrigen hiervon nicht berührt.

9.3 Der Auftraggeber wird den Auftragnehmer bei der Erbringung seiner vertragsgemäßen Leistungen durch angemessene Mitwirkungshandlungen, soweit erforderlich, fördern und ihm insbesondere die zur Erfüllung des Auftrags erforderlichen Informationen und Daten zur Verfügung stellen.

9.4 Sofern der Auftraggeber Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist oder keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat, vereinbaren die Parteien den Sitz des Auftragnehmers als Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten aus diesem Vertragsverhältnis; ausschließliche Gerichtsstände bleiben hiervon unberührt.

9.5 Der Auftragnehmer ist berechtigt, diese AGB aus sachlich gerechtfertigten Gründen (z. B. Änderungen in der Rechtsprechung, Gesetzeslage, Marktgegebenheiten oder der Geschäfts- oder Unternehmensstrategie) und unter Einhaltung einer angemessenen Frist zu ändern. Bestandskunden werden hierüber spätestens zwei Wochen vor Inkrafttreten der Änderung per E-Mail benachrichtigt. Widerspricht der Bestandskunde nicht innerhalb der in der Änderungsmitteilung gesetzten Frist, gilt seine Zustimmung als erteilt. Widerspricht er, treten die Änderungen nicht in Kraft; der Auftragnehmer ist in diesem Fall berechtigt, den Vertrag zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderung außerordentlich zu kündigen. Die Benachrichtigung wird auf die Frist und die Folgen des Widerspruchs oder seines Ausbleibens hinweisen.

10. Informationen zur Verbraucherschlichtung

Der Auftragnehmer ist nicht bereit oder verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen. Die E-Mail-Adresse des Auftragnehmers ist der Überschrift dieser AGB zu entnehmen.